# Fachschaft Sozialwissenschaften / Wirtschaft-Politik schulinterner Lehrplan für das Fach Wirtschaft-Politik (Sek. I)

**Klasse 5-10** 

Stand: Juli 2023



#### Stand: Juli 2023

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

#### **Einleitende Bemerkungen**

Das dreizügige Deutzer Gymnasium Schaurtestraße mit circa 700 Schülerinnen und Schülern sowie 60 Lehrpersonen liegt innenstadtnah im rechtsrheinischen Bereich Kölns im Stadtteil Köln-Deutz. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich zwischen 28 und 31 Schülerinnen und Schüler.

Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert.

Der Wirtschaft-Politikunterricht verläuft im 60min-Takt und wird mit der Entscheidung für G9 ab dem Schuljahr 2019/20 in Klasse 5 3-stündig verteilt über das Schuljahr gegeben. Vier Fachkräfte können für den Wirtschaft-Politikunterricht eingesetzt werden.

## Zielsetzung

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Wirtschaft-Politik ist die Vermittlung einer ökonomischen und politischen Mündigkeit: "Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln" (KLP Wirtschaft-Politik 2019). Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus der städtisch geprägten Lebenswirklichkeit sowie außerschulische Lernorte genutzt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Unterricht verankert.

#### Demokratie nachvollziehen

Bei der parallel zu echten Wahlen stattfindenden Juniorwahlen, an denen das Deutzer Gymnasium Schaurtestraße teilnimmt, können die Schülerinnen und Schüler den Wahlakt und den davor stattfindenden Wahlkampf stärker nachvollziehen. Dieses Nachhandeln von Politik wird zudem



im Unterricht durch Rollen- und Planspiele einbezogen, wodurch sich die Schüler\*innen hautnah die Auseinandersetzung mit Argumenten und deren redegestützte Überzeugungskraft verdeutlichen.

#### Einbezug übergeordneter Rahmenvorgaben

Das schulinterne Curriculum stellt Verweise zum Schulprogramm und zu Querschnittsaufgaben dar, in denen fächerübergreifend Kompetenzen in den Bereichen Medien, Berufsorientierung, Europa und Verbraucherbildung vermittelt werden. Hierbei orientiert sich das Deutzer Gymnasium Schaurtestraße am "Medienkompetenzrahmen NRW", der "Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule" und der "Rahmenvorgabe Politische Bildung" sowie dem schulinternen Europacurriculum.



# 2. Entscheidungen zum Unterricht

#### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, <u>sämtliche</u> im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf der Übersichtsebene.

Im "Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben" wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss <u>verbindliche</u> Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters (Mediencurriculum, Europacurriculum, Verbraucherbildung) werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



#### 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

# Klasse 5:

#### UV 1: Wie können Kinder mitreden und mitmachen? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

- Meine Klasse und ich Wir gehen fair miteinander um
- Leben in der Schulgemeinschaft Wir lernen Demokratie
- Politik in der Gemeinde Wir reden mit

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerini	nen und Schüler	
<ul> <li>erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben der SchülerInnenvertretung.</li> <li>beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene.</li> <li>erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben der Städte/Gemeinden.</li> <li>erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule.</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversiät in kommunalen Entscheidungsprozessen.</li> <li>begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde.</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige</li> </ul>	<ul> <li>erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lernund Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> <li>stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).</li> </ul>	<ul> <li>treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> <li>praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> <li>vertreten eigene Positionen unter Anerkennung</li> </ul>



Interessengebundenheit (UK 2) begründen ein Spontanurteil (UK 3) erschließen an Fällen mit poli-	fremder Interessen im Rah- men demokratischer Rege- lungen (HK 4).
tischem Entscheidungscharak- ter die Grundstruktur eines Ur- teils (UK 4).	



# UV 2: Selbstbestimmt oder fremdgesteuert? – Kinder und Jugendliche als VerbraucherInnen in der Wirtschaft (Grundlagen)

- Grundlagen des Wirtschaftens Welche Bedeutung hat Wirtschaft im Alltag?
- Umgang mit Geld Wie lässt sich mit Geld vernünftig wirtschaften?
- Kinder und Jugendliche als VerbraucherInnen Wie treffen wir gut überlegte Kaufentscheidungen?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerini	nen und Schüler	
<ul> <li>beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln.</li> <li>erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel.</li> <li>vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien.</li> <li>benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4).</li> </ul>	<ul> <li>bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel.</li> <li>beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten.</li> <li>beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten.</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).</li> <li>beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen,</li> </ul>	<ul> <li>erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lernund Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3).</li> <li>arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen Texten heraus (MK 4).</li> <li>analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> <li>stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).</li> </ul>	<ul> <li>treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> <li>vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>



politischen und konsumrele- vanten Handelns (UK 5).	

#### Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2).
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2).
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2).
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4).
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2).



# UV 3: Welche Folgen hat unser Handeln? – Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

- Umweltschutz im Alltag Was können wir und andere zum Schutz unserer Erde beitragen?
- Kinder in aller Welt Was sind die Wünsche, Sorgen, Herausforderungen und Rechte?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerini	nen und Schüler	<u> </u>
<ul> <li>erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen und politischen Handeln.</li> <li>erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut.</li> <li>beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungsund Deutungswissens (SK1).</li> <li>beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz.</li> <li>vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt.</li> <li>beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1).</li> <li>beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten</li> </ul>	<ul> <li>identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3).</li> <li>arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen Texten heraus (MK 4).</li> <li>stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).</li> <li>präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</li> </ul>	<ul> <li>setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).</li> <li>vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>



Handelns (UK 5).	

# Inhaltliche Verknüpfung zum Europacurriculum:

- Ökologische Herausforderungen für Deutschland, Europa und die Welt: Maßnahmen auf europäischer Ebene zum Klimaschutz (Plastiktütenverbot, CO2-Ausstoß, Bewältigungsstrategien im Vergleich)

## Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6).
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (VB Ü, Z6).



# UV 4: Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

- Mit Unterschieden leben lernen Wie können wir fair zusammenleben?
- Zusammenleben in der Familie Welche Bedeutung haben Familien für uns und für den Staat?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerini	nen und Schüler	
<ul> <li>beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern.</li> <li>stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar.</li> <li>erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2).</li> <li>beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).</li> </ul>	<ul> <li>begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft.</li> <li>bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie.</li> <li>beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens.</li> <li>beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1).</li> </ul>	<ul> <li>erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lernund Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3).</li> <li>analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> <li>stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).</li> </ul>	<ul> <li>treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> <li>praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> </ul>



## UV 5: Wie sollten wir die Medien nutzen? – Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft

- Umgang mit Medien Wie nutzen wir sie klug?
- Massenmedien als Informationsquelle Wie informieren wir uns?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz		
	Die Schülerinnen und Schüler				
<ul> <li>beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien.</li> <li>stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar.</li> <li>beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungsund Deutungswissens (SK1).</li> <li>benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4).</li> <li>beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> </ul>	<ul> <li>setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander.</li> <li>ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten.</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).</li> <li>begründen ein Spontanurteil (UK 3).</li> <li>begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> </ul>	<ul> <li>führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1).</li> <li>arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4).</li> <li>stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).</li> <li>präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</li> </ul>	<ul> <li>treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> <li>setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).</li> </ul>		



# Inhaltliche Verknüpfung mit dem Mediencurriculum:

#### Modul 3: Kommunizieren und Kooperieren:

- Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.
- Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten.

## Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2).
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2).



# Klasse 7:

# UV 1: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (IF4)

- Auf dem Weg zum Erwachsenwerden: Wer bin ich? Wie will ich sein?
- Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen als unvereinbar erscheinen?
- Welche Werte sind uns wichtig?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz		
	Die Schülerinnen und Schüler				
<ul> <li>erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen.</li> <li>beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen.</li> <li>beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,</li> <li>erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements.</li> <li>erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente,</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft,</li> <li>beurteilen die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1)</li> <li>beurteilen kriterienorientiert verschiedene gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).</li> <li>begründen ein eigenes Urteil (UK 4).</li> <li>setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).</li> <li>stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie</li> </ul>		



Funktionen und Wirkun-		Lösungsoptionen für
gen (SK 2).	I	Problemkonstellationen
	I	(HK 7).
	I	



# UV 2: Demokratie lernen und leben: Politik im Bundesland Nordrhein-Westfalen – Wie wichtig ist Landespolitik für uns und andere? (IF2)

- Demokratie lernen: was gehört dazu?
- Mitmachen in der Demokratie: lohnt sich das?
- Politik im Bundesland
- mögl. thematischer Schwerpunkt: Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	en und Schüler	
benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation. stellen das Konzept des demokratischen Rechtsund Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	<ul> <li>beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten.</li> <li>beurteilen die Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1).</li> <li>bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).</li> <li>begründen ein eigenes Urteil (UK 4).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> <li>gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sach- verhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).</li> <li>erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).</li> <li>realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie</li> </ul>



- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung ausei- nander (UK 5).	Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).



# UV 3: Jugendliche in der Welt des Konsums – Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucherinnen und Verbraucher wahr? (IF8)

- Gekauft ist gekauft. Ist das immer rechtens?
- Klug shoppen: Wie kann man das lernen?
- Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das Neuste sein?
- Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen?
- Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant?
- Warum ist Verbraucherschutz wichtig?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinne	en und Schüler	
<ul> <li>stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar.</li> <li>beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen.</li> <li>analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung.</li> <li>beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher,</li> <li>bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern.</li> <li>bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.</li> <li>beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe</li> </ul>	<ul> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1).</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>



- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).
- und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4).
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).

## Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

#### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (VB C, Z1, Z5).
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (VB C, Z3, Z5).
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (VB Ü, A, Z1, Z4).
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (VB D, Z5, Z6).
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3).



# UV 4: Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter – Wie funktioniert das Wirtschaften mit Geld in der digitalen Zukunft? (IF1/IF8)

- Wie geht man klug mit Geld um?
- In Zukunft nur noch digital: eine Chance oder gefährlich?
- Kaufen auf Pump Was kann daran gefährlich werden?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinr	en und Schüler	
<ul> <li>erläutern die Ursachen von Verschuldung.</li> <li>erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf.</li> <li>beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs.</li> <li>analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).</li> <li>erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher.</li> <li>begründen ein eigenes Urteil (UK 4).</li> <li>setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> <li>führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>



# Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (VB A, Z4, Z5).
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6).



# Klasse 8:

# UV 1: Einblick in die Arbeitswelt – Welche Bedeutung hat der digitale Wandel für uns und andere? (IF6)

- Welche Bedeutung hat Arbeit?
- Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus?
- Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt?
- Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	en und Schüler	
<ul> <li>beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten.</li> <li>beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden</li> <li>erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt.</li> <li>beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten.</li> <li>beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).</li> <li>begründen ein eigenes Urteil (UK 4).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1)</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>



- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).
   beurteilen den Stellenwert
  - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).

# Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4).



# UV 2: Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft – Was sind ihre Besonderheiten und Herausforderungen? (IF1)

- Wäre es okay, wenn alle für sich selber wirtschaften?
- Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt?
- Was unterscheidet die soziale von der freien Marktwirtschaft?
- Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft
- Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft?
- Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	en und Schüler	
<ul> <li>erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft.</li> <li>erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung.</li> <li>erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf.</li> <li>beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1).</li> </ul>	<ul> <li>vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft.</li> <li>beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft.</li> <li>beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft.</li> <li>beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe (UK 1).</li> <li>begründen ein eigenes Urteil (UK 4).</li> <li>setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> <li>präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>



- beurteilen den Stellenwert	
verschiedener Medien für	
ökonomische, politische	
und gesellschaftliche Ent-	
scheidungen und Prozesse	
(UK 6).	

Stand: Juli 2023



# UV 3: Leben in der Europäischen Union – Welche Bedeutung hat die Gemeinschaft für uns? (IF9)

- Was haben wir mit der Europäischen Union zu tun?
- In Vielfalt geeint! Welche Bedeutung hat das?

Cachlampatan	Liutailakaussataus	Mathadaukawatan	Handlingelemmeters
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	en und Schüler	
<ul> <li>beschreiben Motive und Ziele des europäischen Ei- nigungsprozesses.</li> <li>stellen wesentliche Merk- male der Europäischen Union dar.</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union.</li> <li>beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).</li> <li>begründen ein eigenes Urteil (UK 4).</li> <li>setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>



# UV 4: Wir Jugendlichen und das Recht – Welche Bedeutung haben Rechte, Pflichten und das Gesetz im Alltag? (IF4)

- Wozu dient das Recht?
- Wie funktioniert der deutsche Rechtsstaat?
- Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze?
- Warum werden Jugendliche kriminell?
- Bestrafen oder erziehen? Wie kann man jugendliche Täter\*innen von weiteren Straftaten abhalten?
- Mögl. thematischer Schwerpunkt: rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (Bezug IF6)

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	en und Schüler	
<ul> <li>stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.</li> <li>stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar.</li> <li>erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen.</li> <li>diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität.</li> <li>beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen Texten (MK 3).</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analo- gen Medienangeboten (MK 1)</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>



- begründen ein e teil (UK 4). - setzen sich mit d	dem Prozess
ihrer Urteilsbild	ung ausei-
nander (UK 5).	



# Klasse 9:

# UV 1: Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland: Inwiefern kann und soll unsere Demokratie lebendig gestaltet werden? (IF 2)

#### Schwerpunkte:

- Wie viel Bürgerbeteiligung braucht die Demokratie?
- Wie wichtig sind die Parteien?
- Welche Aufgaben haben die politischen Einrichtungen?
- Wenn du Chefin oder Chef von Deutschland wärst ...
- Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag: klug oder zu kompliziert?
- Hass und Hetze im Internet: Wie führte dieses Problem zu einem neuen Gesetz?
- Sollen Abgeordnete sich nur nach ihrem Gewissen richten?
- Warum ist Gewaltenteilung wichtig?
- Aktuelle Herausforderungen für die Demokratie: z.B. politischer Extremismus, Rassismus, Bedeutung von Diversität (Bezug IF4)

ggf. im Anschluss an das UV: unterrichtliche Durchführung von "Jugend debattiert" Inhalten durch Projektlehrkräfte

Sachkamnatana	Listoilekomnotona	Mothodonkompotonz	Handlungskomnotona
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	nen und Schüler	
<ul> <li>stellen das Konzept des demokratischen Rechtsund Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar,</li> <li>erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System,</li> <li>erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus,</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten,</li> <li>beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch</li> </ul>	<ul> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Such- strategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</li> <li>wenden geeignete quantita- tive wie qualitative Fachme- thoden zur</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und</li> </ul>



Antisemitismus und grup- penbezogener Menschen- feindlichkeit, - benennen Formen, Chan- cen und Grenzen zivilge-	Rechts- und Linksextremis- mus.	Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2) ermitteln unterschiedliche Po- sitionen und Argumentations-	beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).
sellschaftlicher Partizipa- tion.		strukturen aus kontinuierli- chen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).	

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen



# UV 2: Soziale (Ab-)Sicherung: Inwiefern soll der Staat den Menschen Schutz bieten? (IF 7)

- Sozialstaat in Deutschland: Was geht das Jugendliche an?
- Was leistet die Sozialversicherung?
- Sind wir Jugendlichen die Verlierer des demografischen Wandels?
- Menschen ohne Job und Geld Wie fängt das soziale Netz sie auf?
- Sind große Einkommensunterschiede sozial gerecht?
- Armut im Sozialstaat Warum betrifft das öfter die Frauen?
- Kinderarmut in Deutschland eine Herausforderung für den Sozialstaat
- Mögl. thematischer Schwerpunkt: Auswirkungen des demografischen Wandels auf soziale Sicherungssysteme

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	nen und Schüler	
<ul> <li>erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats,</li> <li>stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar,</li> <li>erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme,</li> </ul>	<ul> <li>bewerten Finanzie- rungsmöglichkeiten des So- zialstaats vor dem Hinter- grund von Gerechtigkeits- vorstellungen,</li> <li>diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums,</li> <li>beurteilen die Zu- kunftsfähigkeit des deut- schen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wan- dels,</li> <li>diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine</li> </ul>	<ul> <li>wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>



-	beschreiben Ausmaß und
	Entwicklung von Armut
	und Reichtum in Deutsch-
	land,

- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen
- Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede.

gleiche	Bezahlung von	
Frauen i	und Männern.	

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge anwenden
- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten
- 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten
- 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen
- 4.3 Standards der Quellenangaben kennen und anwenden



# UV 3: Medien und Politik: Inwiefern beeinflussen sich Medien und Politik? (IF 2/IF 4)

- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess
- Welchen Einfluss haben Medien auf unser Bild von der Welt?
- Welche Aufgaben haben Medien in der Demokratie?
- Pressefreiheit (weltweit) unverzichtbar und dennoch gefährdet?
- Mehr Mitwirkung durch digitale Medien: Chance und Gefahr zugleich?
- Fake News im Netz: Warum sind sie gefährlich?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	nen und Schüler	
<ul> <li>beschreiben Merkmale sozialer Medien,</li> <li>erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess,</li> <li>beschreiben Gefahren für die Meinungsvielfalt,</li> <li>erläutern die Rolle von Algorithmen (i.S. von Filterblasen) in sozialen Medien.</li> </ul>	<ul> <li>diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess,</li> <li>beurteilen den Stellenwert von Pressefreiheit.</li> </ul>	<ul> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus konti- nuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> </ul>	<ul> <li>setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sach- verhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),</li> <li>stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer an- genommenen Position konkurrieren (HK 4).</li> </ul>



- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten
- 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten
- 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen
- 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen
- 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien
- 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren
- 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt



# UV 4: Schule und was dann? Auf dem Weg zur Berufswahl (IF 4/IF 6)

- Schule ... und was dann?
- Was sind die Besonderheiten der unterschiedlichen Ausbildungswege?
- Worauf kommt es in einem Betriebspraktikum an?
- Wie können wir planvoll vorgehen?
- Anforderungen in der Arbeitswelt: Was wird von Schulabgängerinnen und -abgängern erwartet?

Hier erfolgt die Planung in Absprache mit der Berufsberatung und der Organisation der Praktika.			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinr	en und Schüler	
<ul> <li>beschreiben die Vielfalt von (selbständigen) Berufen,</li> <li>erklären das Grundrecht auf freie Berufswahl,</li> <li>erklären die Bedeutung von "Soft Skills" für beruflichen Erfolg.</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen den Stellenwert interkultureller Kompetenz in der Arbeitswelt von mor- gen.</li> </ul>	<ul> <li>erstellen ein individuelles Berufsportoflio,</li> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf</li> </ul>	<ul> <li>setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sach- verhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),</li> <li>realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).</li> </ul>



Arbeitsprozess und Ertrag (MK
6).
<ul> <li>präsentieren Ergebnisse unter</li> </ul>
Verwendung von Fachsprache
adressatenge- recht und
strukturiert (MK 7).

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, anwenden u. beurteilen
- 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren kennen und anwenden



# Klasse 10:

# UV 1: Die ganze Welt ein Markt?! Chancen und Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft (IF 10)

- Wie funktioniert die globalisierte Wirtschaft?
- Welche Standortfaktoren beeinflussen wirtschaftliches Handeln?
- Freihandel oder Protektionismus: Was fördert die wirtschaftliche Entwicklung mehr?
- Was sind die Licht- und Schattenseiten der Globalisierung?
- Raus aus der Kohle und wie geht es weiter?
- Kann es gelingen, den weltweiten Klimawandel zu begrenzen?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz		
	Die Schülerinnen und Schüler				
<ul> <li>benennen Merkmale und Ursachen einer zuneh- menden Verflechtung des Welthandels,</li> <li>stellen Ziele internationa- ler Akteure der Weltwirt- schaft dar,</li> <li>beschreiben Merkmale von Freihandel und Pro- tektionismuszivilgesell- schaftlicher Partizipation.</li> </ul>	<ul> <li>vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirt- schaft in Bezug auf Auswir- kungen der ökonomischen Globalisierung,</li> <li>beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen kund protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Indust- rie- und Entwicklungslän- dern,</li> <li>beurteilen den ökonomi- schen Globalisierungspro- zess unter dem Aspekt</li> </ul>	<ul> <li>wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus konti- nuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).</li> </ul>		



	einer nachhaltigen Entwick- lung.	Berücksichtigung ihrer Qua- lität, Wirkung und Aussageab- sicht (MK 8).		
Bezug zum Medienkompetenzrahn	Bezug zum Medienkompetenzrahmen:			
<ul><li>2.1 Informationsrecherchen zielger</li><li>2.2 Themenrelevante Informatione</li><li>4.1 Medienprodukte adressatenger</li><li>4.2 Gestaltungsmittel von Medienp</li></ul>	n aufbereiten echt planen			



# UV 2: Wirtschaft und Umwelt: Inwiefern lassen sich Ökonomie und Ökologie vereinbaren? (IF1)

#### Schwerpunkte:

- Wirtschaft und Umweltschutz: unvereinbare Gegensätze?
- Was gehört zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise?
- Welche Art von Wirtschaftswachstum können wir uns noch leisten?
- Sind staatliche Wirtschafts- und Umweltpolitik miteinander vereinbar?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	en und Schüler	
<ul> <li>beschreiben die Auswirkungen ausgewählter externer Faktoren (z.B. Corona-Pandemie) auf die Wirtschaft und Folgen für die Umwelt,</li> <li>erklären die Fachkonzepte Ökologie und Ökonomie sowie ihre Zusammenhänge</li> <li>benennen die verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit.</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen Möglichkeiten und Probleme der sozialen Marktwirtschaft,</li> <li>diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachs- tums.</li> </ul>	<ul> <li>wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus konti- nuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatenge- recht und strukturiert (MK 7).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).</li> </ul>

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten



# UV 3: Die Europäische Union: Inwiefern brauchen wir ein vereintes Europa? (IF9)

- Die Europäische Union: Was ist das eigentlich?
- Was bringt uns der europäische Binnenmarkt?
- Wie wird in Europa für Europa Politik gemacht?
- Vor welchen Herausforderungen steht die Gemeinschaft? Gibt es zu viel Streit um nationale Interessen in der EU?
- Soll die EU weitere Staaten aufnehmen oder nicht?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	
	Die Schülerinnen und Schüler			
<ul> <li>beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozessen,</li> <li>stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar,</li> <li>stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar,</li> <li>beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU.</li> </ul>	<ul> <li>diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,</li> <li>beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess,</li> <li>beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union,</li> </ul>	<ul> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analo- gen Medienangeboten (MK 1),</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus konti- nuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).</li> </ul>	



- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Iden-	
tität für die Entwicklung der	
Europäischen Union.	

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten
- 2.3 Informationen und Quellen kritisch bewerten
- 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse gestalten sowie mediale Produkte teilen
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen
- 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen



# UV 4: Grund- und Menschenrechte: Inwiefern beschützen sie wirksam die Freiheit und die Menschenwürde? (IF2/IF11)

#### Schwerpunkte:

#### Grund und Menschenrechte:

- Warum sind Grundrechte ganz besondere Rechte?
- Gleiches Recht für alle gilt das immer?
- Menschenrechte weltweit ein uneingelöstes Versprechen?!

#### Migration:

- Warum verlassen Menschen ihre Heimat?
- Welche Herausforderungen und Chancen gehen mit Migrationsbewegungen einher?
- Inwiefern reicht der Schutz Geflüchteter aus?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
	Die Schülerinn	en und Schüler	
<ul> <li>stellen das Konzept des demokratischen Rechtsund Verfassungsstaats dar,</li> <li>stellen verschiedene Formen der Migration dar,</li> <li>erklären, was Grundrechte sind und ihre Garantien,</li> <li>erklären fallbeispielbezogen mögliche Verletzungen von Grundrechten.</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes,</li> <li>beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta,</li> <li>diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration.</li> </ul>	<ul> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatenge- recht und strukturiert (MK 7).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).</li> </ul>

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten



# UV 5: Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik: Inwiefern lässt sich globaler Frieden nachhaltig sichern? (IF11)

#### Schwerpunkte:

- Welche Gefahren bedrohen den Frieden? Aktuelles Fallbeispiel z.B. Nahostkonflikt
- Was leisten Nichtregierungsorganisationen für den Frieden?
- Internationale Organisationen: Was leisten NATO und UNO für den Frieden?
- Wie soll der Weltsicherheitsrat entscheiden?
- Sicherheitsinteressen Deutschlands: Inwiefern sollte sich die Bundeswehr an internationalen Friedensicherungen beteiligen?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	
	Die Schülerinnen und Schüler			
<ul> <li>beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure,</li> <li>benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele,</li> <li>erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege.</li> </ul>	<ul> <li>beurteilen die Bedeutung einer internationalen Frie- dens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Be- drohungslagen und zur Si- cherung eines friedlichen Zusammenlebens.</li> </ul>	<ul> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analo- gen Medienangeboten (MK 1),</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus konti- nuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).</li> </ul>	<ul> <li>vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1),</li> <li>artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).</li> </ul>	

- 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen
- 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten



# UV 6: Unternehmen: Die Motoren der Wirtschaft?! (IF1/IF6)

- Unterschiedliche Unternehmen = unterschiedliche Interessen?
- Von der Beschaffung bis zur Lieferung: Wie funktionieren Unternehmen?
- Geht es den Unternehmen nur ums Geldverdienen?
- Welchen Einfluss haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Unternehmen?
- Müssen die Unternehmen nachhaltiger und klimaschonender als bisher arbeiten?

Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	
	Die Schülerinnen und Schüler			
<ul> <li>erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln,</li> <li>erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen,</li> <li>beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe,</li> <li>beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit.</li> </ul>	<ul> <li>diskutieren Strategien der Existenzgründung,</li> <li>beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit,</li> <li>beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft,</li> <li>bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft.</li> </ul>	<ul> <li>recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),</li> <li>wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).</li> <li>ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache</li> </ul>	- setzen selbstständig ent- wickelte Unterrichtspro- dukte zu fachbezogenen Sach- verhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2),	



	adressatengerecht und strukturiert (MK 7).	
Bezug zum Medienkompetenzrahmen:		
<ul> <li>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen</li> <li>2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten</li> <li>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen</li> <li>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen</li> </ul>		



#### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Fach Wirtschaft-Politik zählen folgende Aspekte zur "Sonstigen Mitarbeit":

- Mitarbeit im Unterricht (Qualität und Häufigkeit der Mitarbeit, u.a.: Wiedergabe von Wissen; Erstellung von Lösungsansätzen; Herstellung von Zusammenhängen vorangegangener Unterrichtsergebnisse und Hausaufgaben).
- Beherrschung der erlernten Fachmethoden und Fachsprache (u.a. erlernte Methoden wie das Auswerten von Grafiken oder das Vorbereiten, Durchführen und Auswerten von Diskussionsformaten anwenden; erlernte Fachbegriffe verstehen und anwenden können).
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (u.a. ordentliche und vollständige Heftführung, Protokolle).
- *kurze schriftliche Leistungsüberprüfung* (u.a. Bearbeitung begrenzter, aus dem Unterrichtszusammenhang sich ergebender Fragestellungen, Darstellung von Fachkenntnissen). Es sind keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen.

#### 2.4 Lehr- und Lernmittel

Mattes, Wolfgang u.a. (2019): TEAM 5/6. Wirtschaft-Politik G9. Mattes, Wolfgang u.a. (2020): TEAM 7/8. Wirtschaft-Politik G9. Mattes, Wolfgang u.a. (2022): TEAM 9/10. Wirtschaft-Politik G9.

